

Wenn die **Diagnose** das Leben **verbessert**

DRK Krankenhaus Kirchen: Neurologie mit Schlaganfall-Einheit (Stroke unit)

Ohne Herz kann ein Mensch leben, ohne Gehirn jedoch nicht. Jede Funktionsstörung hat somit enormen Einfluss auf die Lebensqualität. Das Feld ist komplex – vom Schlaganfall über Multiple Sklerose, Morbus Parkinson und Epilepsie bis hin zu Muskelkrankheiten, Hirngefäßerkrankungen oder autoimmunen Entzündungen. Um neurologische Diagnostik und Versorgung auf höchstem medizinischen Niveau an der Sieg zu ermöglichen, entschied sich das DRK Krankenhaus Kirchen neben der Schlaganfalleinheit (Stroke unit) mit 4 Betten für den Aufbau des Hauptfachbereichs Neurologie.



Chefarzt Sven Laaß baute am DRK Krankenhaus Kirchen die Neurologie und das Schlaganfall-Netzwerk auf.

Alle zwei Minuten erleidet ein Mensch in Deutschland einen Schlaganfall. Damit ist er der häufigste Grund für eine akute medizinische Versorgung im Krankenhaus. „Schlaganfälle müssen schnellstmöglich erkannt und behandelt werden, um schwere bleibende Behinderungen oder gar den Tod zu vermeiden“, betont Neurologe Sven Laaß. „Mit der richtigen Frühbehandlung lassen sich Folgeschäden bereits enorm eindämmen.“ Doch auch andere neurologische Notfälle mit den Symptomen Störungen der Bewegungsabläufe, Wesensänderung oder epileptische Anfälle sind alltägliche Fälle in der Notaufnahme einer Neurologie. Sie bedürfen einer weiteren sorgfältigen Diagnose.“

Kompetenzerweiterung in Kirchen

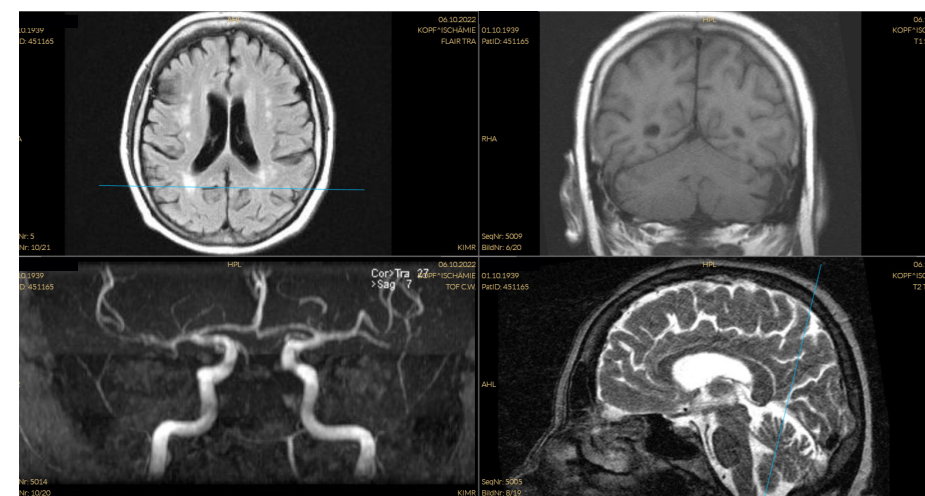
Ein Blick zwei Jahre zurück: Die medizinische neurologische Versorgung im nördlichen Rheinland-Pfalz ist rar gesät. Dem gegenüber steht ein riesiger Bedarf und das Wissen um eine rasche und präzise Patientenversorgung, die für den Behandlungserfolg neurologischer Krankheitsbilder das A und O bedeutet. Neben der bereits bestehenden Schlaganfall-Einheit mit 4 Betten (Stroke unit), unter dem Regime der Inneren Abteilung, war der Aufbau einer neuen neurologischen Hauptfachabteilung daher für Nicki Billig, seit 2019 Kaufmännischer Direktor des DRK Krankenhaus Kirchen, eines der Hauptanliegen.

Als neuen Chefarzt konnte er den erfahrenen Neurologen Sven Laaß gewinnen. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Schlaganfallmedizin und die neurologische Intensivmedizin sowie die hochkomplexe Diagnostik und Therapie für Epileptologie, Neuroonkologie und Neuroimmunologie. Der Mediziner brennt für seinen Beruf. Sein Herzensanliegen: Menschen die beste neurologische Versorgung und Diagnostik zugänglich zu machen.

Verbesserte Früherkennung

Heute sind zahlreiche neurologische Krankheitsbilder bereits bekannt. Viele von ihnen lassen sich mittlerweile schon in jungen Jahren klar bestimmen. So können ein Nachlassen kognitiver Fähigkeiten, Wesensänderungen, starke anhaltende Kopfschmerzen und Schwindel, Ausfallerscheinungen, Krampfanfälle, Schlafstörungen, Bewegungs- oder Sensibilitätsstörungen eine neurologische Ursache haben. Bei solchen Krankheitsbildern steht die Diagnostik und die Ursachenforschung im Mittelpunkt.

„Patienten, die von einem niedergelassenen Neurologen an uns überwiesen werden, haben meist einen längeren Lebensweg mit Beschwerden hinter sich. Wir tun alles dafür, herauszufinden, um welche Erkrankung es sich handelt, damit wir die effektivste Behandlungstherapie dafür finden können“, erklärt Laaß. Ziel ist immer, Symptome zu lindern und die bestmögliche Lebensqualität wiederherzustellen bzw. so lange wie möglich zu erhalten.



In Kirchen werden neurologische Erkrankungen diagnostiziert und therapiert. Je früher eine Krankheit des Nervensystems erkannt wird, desto besser sind die Behandlungsmöglichkeiten.

Geboren in Berlin, aufgewachsen in Bonn, war der Kirchner Chefarzt zuvor fünf Jahre an der DRK-Klinik in Asbach Leitender Oberarzt und Facharzt für Neurologie. Als Mediziner brachte er eine hohe Kompetenz und Leidenschaft für sein Fachgebiet mit, als Mensch Teamgeist und Engagement. Innerhalb kürzester Zeit baute er gemeinsam mit einem erfahrenen Team an Oberärzten die neue Hauptabteilung der Neurologie von innen heraus auf – mit der gleichen Herangehensweise, wie es sein Fachgebiet lehrt: zügig aber überlegt, schnell aber sorgfältig.

Experten für neurologische Krankheiten

Neben ihm ist mit den Fachärztinnen für Neurologie Dr. Caroline Muhl, Dr. med. Ajnaacska Cecilia Nemeth, Dr. med. Milena Marek sowie Roland von Rohden, Leitender Oberarzt der Regionalen Schlaganfall-Einheit (Stroke unit) an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag die ärztliche Präsenz sichergestellt. Darüber hinaus stehen Patientinnen und Patienten examinierte Pflegekräfte mit hoher Fachkompetenz und Berufserfahrung, darunter auch mit neurologischer Zusatzausbildung, des krankenhauseigenen Pflegedienstes rund um die Uhr zur Seite. Eine nahtlose Anschlusstherapie ist durch die hauseigene Physiotherapie und Logopädie möglich.

In der Diagnostik spielen die Vorgeschichte und Symptom-Entwicklung (Anamnese), die Untersuchung samt Bildgebung des Gehirns und Ableitung der Hirnströme durch das Elektroenzephalogramm (EEG) sowie die Untersuchung des Liquors („Nervenwasser“) im Zusammenspiel eine wichtige Rolle. Dank des fachlichen und technischen Qualitätsausbaus aller Kirchener

Abteilungen ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Radiologie, der Kardiologie und der Gefäßchirurgie wie auch dem Labor unter einem Dach möglich.

Bedeutungsvolles

„Im vergangenen Jahrzehnt hat die neurologische Forschung noch einmal einen enormen Sprung nach vorne gemacht – insbesondere in der Neuroimmunologie“, weiß Sven Laaß. „Heute wissen wir, dass das Nervensystem teilweise ein eigenes Immunsystem hat. Kommt es hier zur Bildung von Autoantikörpern, kann dies zu gefährlichen Entzündungsprozessen im Gehirn führen.“

Laut Deutscher Gesellschaft für Neurologie (DGN) sind in Deutschland etwa 60

Prozent aller Menschen von einer neurologischen Erkrankung d.h. von Krankheiten des Nervensystems betroffen. Tendenz weiter steigend. Denn neben der alternden Gesellschaft und dem damit einhergehenden steigenden Gesundheitsrisiko zählen kognitive Beeinträchtigungen schon jetzt zu den häufigsten Long-Covid-Beschwerden.

„Die Neurologie ist für mich ein sehr spannendes, forderndes und zugleich interessantes innovatives Gebiet“, fasst Sven Laaß zusammen. „Denn die Ursachensuche bei unklaren Symptomen ist gelebte Wissenschaft. Die richtige Diagnose hat eine enorme Bedeutung für den einzelnen Menschen und nicht zuletzt auch für die Menschheit.“



DRK Krankenhaus Kirchen
Bahnhofstraße 24 | 57548 Kirchen
Telefon 02741 682-0
info@drk-kh-kirchen.de
www.drk-kh-kirchen.de

